

# m.agazin



PFFFFT

## Kunst am Trafo

Seite 3

Gesichert

Hilfeinseln für Kinder

Seite 6

Gefeiert

Natur- und Erlebnis-  
garten Elsternest

Seite 8

Geändert

SEPA: Alles bleibt  
anders

Seite 13



## m.ein Wort in eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Kunden und Noch-nicht-Kunden,

bevor ich Ihnen heute die aktuelle Ausgabe unseres m.agazins vorstelle,  
ein Wort in eigener Sache zu einem Thema, das mir persönlich ganz  
besonders am Herzen liegt:

Es geht um Datensicherheit, genauer die Sicherheit Ihrer Kundenstamm-  
daten bei uns.

Wir haben seit Anfang August 2013 für alle Kundendaten der Stadtwerke  
neue und leistungsstärkere Server in unserem Rechenzentrum installiert,  
um Ihre Daten so weitestgehend sicher vor Zugriffen Dritter zu speichern.  
Damit können wir Ihnen als Stadtwerke ein Sicherheitsniveau bieten, das  
heutzutage leider keine Selbstverständlichkeit mehr ist.

Nun zum aktuellen m.agazin: Es war noch nie so bunt wie dieses Mal.  
Und das gilt für seine Aufmachung ebenso wie für seine Inhalte. Aber  
sehen Sie selbst.

Ich wünsche Ihnen wie immer viel Vergnügen beim Lesen und freue mich  
über Ihr Feedback.

*Ihr Wolfgang Kressel*

# Inhalt

- 2  
Editorial
- 3  
Pffft  
*Der Luftpinsler von Mühlheim*
- 6  
Reif für die Inseln  
*Hilfeinseln für Kinder jetzt auch  
bei uns*
- 8  
Von Kindern, Elstern und  
Kalebassen  
*Das „Elsternest“ in Mühlheim*
- 10  
Erzeugung, Entgelte,  
Abgaben  
*Der Strompreis  
und wer ihn beeinflusst*
- 10  
Brandgefährlich  
*Falscher Anschluss  
von Photovoltaik-Anlagen*
- 11  
Zum Abschalten  
*Energiespartipps*
- 12  
Wir so  
*Kurzmeldungen von den  
Stadtwerken*
- 14  
Sie so  
*Mit Gewinnspiel*
- 15  
Mühlheim kocht  
*Schweinemedallions*

**Herausgeber**  
Stadtwerke Mühlheim am Main GmbH  
Verantwortlich: Wolfgang Kressel, Margret Franke  
Redaktion: Margret Franke

**Kontakt**  
Dietesheimer Straße 70 | 63165 Mühlheim am Main  
Telefon 06108 6005-53 | Telefax 06108 6005-55  
magazin@stadtwerke-muehlheim.de

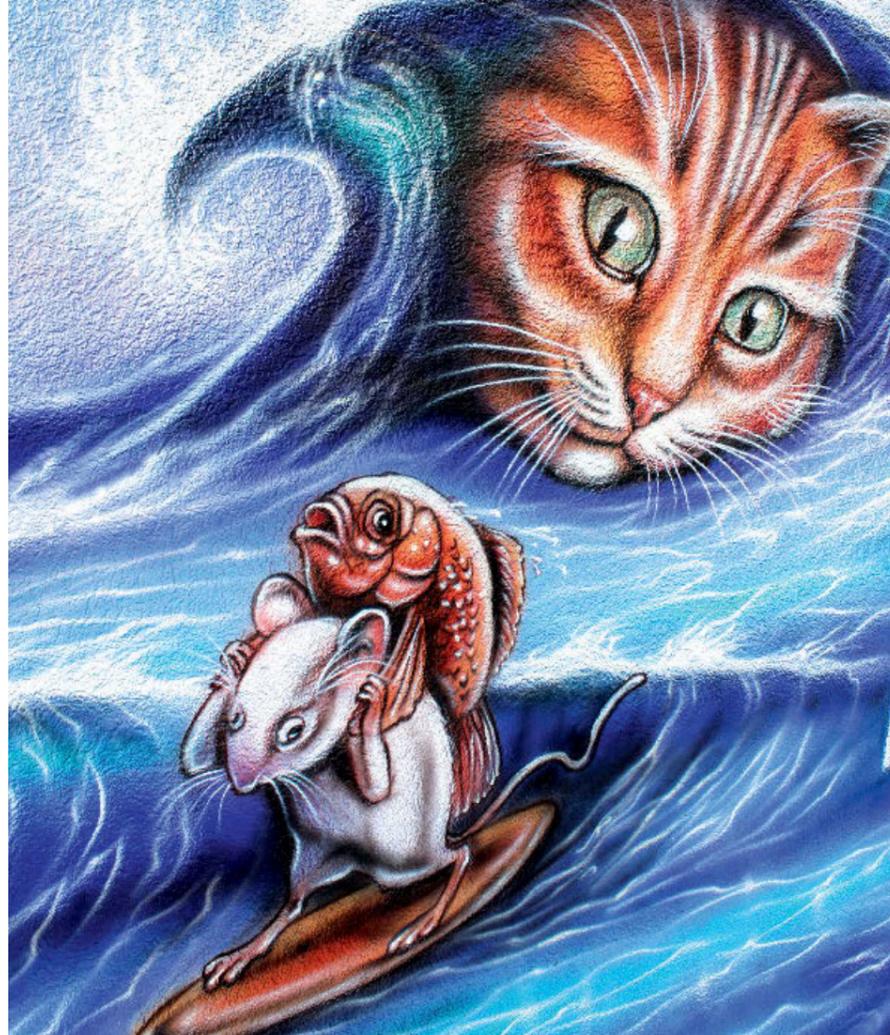
**Produktion**  
Layout: Peter Münch Werbeagentur  
Texte: Jochen List, Jörg-Peter Klotz  
Fotos: Karl Lotz  
Druck: Druckstudio Mühlheim  
Auflage: 14.500

m.agazin der Stadtwerke Mühlheim wird kostenlos an  
alle Haushalte in Mühlheim verteilt.

# Pffft

## Der Luftpinsler von Mühlheim





### „Der Airbrusher-Weg ist ein Kometenweg: Man selbst brennt und leuchtet für die anderen.“

Es ist ein warmer Sommerabend in Mühlheim. Die Straße an der Trafostation der Stadtwerke am Hallenbad ist wie ausgestorben. Alles ist ruhig. Nur ab und zu kann man es ganz leise hören: pffft, pffft.

Er ist wieder da. Und er macht es wieder und wieder: pffft, pffft, das charakteristische Geräusch der Airbrushpistole, mit der er die kahle, kastenförmige Oberfläche der Trafostation Strich um Strich in eine phantastisch bunte Unterwasserwelt verwandelt.

Gott sei Dank ist die Polizei informiert. Doch sie wird heute nicht kommen.

Denn er arbeitet in unserem Auftrag: der Airbrushkünstler Georg Berg, der mit Phantasie und Pistole schon einige unserer Anlagen in Alltagskunst verwandelt hat.

Die Trafostation am Hallenbad ist nur eines von vielen Projekten, die wir mittlerweile zusammen mit Georg Berg umgesetzt haben. Denn Georg Berg versteht sein Handwerk.

Er hat in Russland Kunst studiert, Kinoplakate und Schilder gemalt, sich dann später in Deutschland die Airbrushtechnik selbst beigebracht und gestaltet heute Objekte im Legoland in Günzburg ebenso wie in Bukarest und der Schweiz.

Für die Stadtwerke hat ihn unser Bademeister Peterson entdeckt, als Georg Berg die Bowlinghalle in Mühlheim gestaltet hat. Und schnell war dann die Idee entstanden, mit ihm den Kinderbereich im Hallenbad und weitere Projekte zu realisieren.

Die nicht gerade besonders ästhetischen oder wild besprayten Trafostationen in unserem Versorgungsgebiet hatten sich dafür geradezu angeboten.

Zwei sind mittlerweile fast fertig. Weitere geplante Stationen wird er noch im Laufe der Zeit für uns und natürlich auch für die Mühlheimer verschönern

Was wir dabei unter anderem gelernt haben: Sogar Sprayer haben Hemmungen seine Arbeiten zu übersprühen. So etwas macht man anscheinend in der Szene nicht. Und wir haben neben Georg Bergs künstlerischer Arbeit dadurch auch noch den Vorteil, dass wir unsere Stationen nicht ständig renovieren müssen.

Ach ja, da war noch die Sache mit der Polizei. Die informieren wir selber, wenn Georg Berg arbeitet. Weil das sonst besorgte Mühlheimer Bürger tun.

Und Georg Berg braucht bei seiner Arbeit neben seiner Phantasie und seiner Airbrushpistole vor allem eines: Ruhe.



### Georg Berg

Georg Berg ist Künstler seit seiner Kindheit in einer kleinen Stadt im Kaukasus, wo er schon seiner Lehrerin durch sein Talent aufgefallen war. Er ist einer von den vielen Russland-Deutschen, deren Vorfahren nach Russland geholt wurden und die nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion wieder zurück in ihre alte Heimat gefunden haben. Seine Arbeit führt ihn heute zu Projekten in ganz Deutschland und zum Teil darüber hinaus.

Mehr über Georg Berg und seine Arbeit finden Sie unter [www.airbrush-berg-bowling.de](http://www.airbrush-berg-bowling.de)

# Reif für die Inseln

Kinderkommissar Leon und die Hilfeinseln für Kinder jetzt auch in Mühlheim

„Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, die Schulwege in Mühlheim, insbesondere für die Grundschüler, durch die Schaffung von Hilfeinseln mit dem Kinderkommissar Leon noch sicherer zu machen“, so Bürgermeister Daniel Tybussek und Polizeipräsident Roland Ullmann zum Start des Präventionsprojektes „Hilfeinseln“ am 26. August in Mühlheim. Einem Projekt, an dem fast 50 Geschäfte, Institutionen und Einrichtungen teilnehmen werden und hinter dem nahezu ganz Mühlheim steht.

Der Hintergrund: Um den Kindern in Mühlheim auf ihrem Weg zur Schule und in der Freizeit mehr Sicherheit zu geben, werden zu Beginn des neuen Schuljahres zahlreiche Hilfeinseln geschaffen, die hauptsächlich, aber nicht nur an Schulwegen liegen.

Kinder, die von Fremden angesprochen oder verfolgt werden, die sich von anderen bedroht fühlen, sich verlaufen haben, unwohl fühlen oder sich sonst in einer Gefahrenlage befinden, können nun ohne langes Suchen in den Hilfeinseln Anlaufstellen und Menschen finden, die sich ihrer annehmen und ihnen helfen. Neben dem Schutz vor Straftaten und der Verunsicherung und Abschreckung potentieller Täter soll auch das subjektive Sicherheitsempfinden der Kinder und das ihrer Eltern gestärkt werden.

Aber auch dann, wenn Kinder – ohne selbst betroffen zu sein – gefährliche Vorkommnisse im Straßenver-

kehr oder Straftaten beobachtet haben, sind die Hilfeinseln Ansprechstellen, an die sie sich vertrauensvoll wenden und ihre Beobachtungen melden können.

Damit die Kinder die Hilfeinseln gut erkennen können, werden diese durch Plakate und Aufkleber mit dem Kinderkommissar Leon gekennzeichnet, „einer programmunterlegten Sympathiefigur der Hessischen Polizei“, wie Polizeipräsident Ullmann erläuterte. Denn um in einer entsprechenden Situation auch angemessen reagieren zu können, werden alle Hilfeinseln mit einem Notfallplan ausgestattet. Neben einigen Verhaltensempfehlungen enthält der Plan wichtige Telefonnummern der Polizei, des Rettungsdienstes sowie der beteiligten Schulleitungen.

Die Mühlheimer Schulkinder werden in den ersten Schultagen von ihren Klassenlehrerinnen und -lehrern über die Hilfeinseln informiert und natürlich darüber, wie sie sich in einer bedrohlichen Situation verhalten können und wo sich Hilfeinseln befinden. Auch den Eltern wurde das Projekt in einem Informationsbrief vorgestellt. Zudem werden Beamte der örtlich zuständigen Polizeistation Mühlheim im Rahmen der Schulwegbegehung mit den Erstklässlern Hilfeinseln aufsuchen und erläutern.



Am 26. August gaben Bürgermeister Tybussek und Polizeipräsident Ullmann in der Metzgerei Preis den Startschuss für das Projekt – gemeinsam mit dem lebensgroßen Leon und Erstklässlern der Geschwister-Scholl-Schule.



Toni Fischer gehört seit 2010 zum Team der Stadtwerke Mühlheim und ist der Ansprechpartner für einen Bereich bei den Stadtwerken Mühlheim, der sich deutlich und auf vielerlei Art und Weise von der Versorgung unserer Privatkunden unterscheidet:

Toni Fischer ist Ansprechpartner für unsere Geschäftskunden. Ein Geschäftsfeld, das wesentlich service- und beratungsintensiver ist als die „normale“ Energieversorgung, weil uns nahezu jeder Kunde mit ganz individuellen Themen, Aufgaben und Problemen herausfordert.

Das beginnt zum Beispiel damit, dass Toni Fischer die meisten seiner Kunden vor Ort in ihrem Unternehmen besucht, um sie wirklich individuell beraten zu können.

Und seine Kunden wissen diesen persönlichen Service zu schätzen: „Dass wir uns als Unternehmen in Mühlheim so wohl fühlen, liegt natürlich auch an den Stadtwerken“, bestätigt Michael Bowe, Geschäftsführer vom GOLDHAHN Briefmarkenversand e.K. „Die Mitarbeiter sind sofort zur Stelle, sowohl für technische als auch für vertragliche Themen findet sich immer ein kompetenter Ansprechpartner. Wir ersparen uns mit der

vertrauensvollen Zusammenarbeit auch das Studium der vielen pausenlos eintreffenden, unverlangten Werbung.“

Dabei geht es oft genug nicht nur um die Lieferung von Strom und Gas, sondern auch um die Planung und Umsetzung technischer Projekte (Photovoltaik, Baumaßnahmen etc.), bei denen verschiedene Mitarbeiter der Stadtwerke eng zusammen arbeiten.

Dazu Toni Fischer: „Als Versorger vor Ort haben wir den Vorteil, dass wir dem Kunden Lösungen aus einer Hand anbieten können, d.h. Technik und Vertrieb arbeiten als ‚Team‘ für den Kunden.“

So übernahmen die Stadtwerke für die Tillmann Verpackungen GmbH im Jahr 2011 die Zusammenlegung von 5 Stromzählern plus Unterstützung bei der Installation einer PV-Anlage. Geschäftsführer Peter Tillmann weiß den kompetenten Service zu schätzen: „Die Stadtwerke haben uns beim Umbau im Jahr 2011 sehr gut beraten und unterstützt. Insbesondere die Neu-Installation unserer

Toni Fischer, Geschäftskundenberater der Stadtwerke Mühlheim, ist erster Ansprechpartner der Unternehmen.

elektrischen Anlagen wurde schnell und reibungslos umgesetzt.“

Die Tillmann Verpackungen GmbH ist übrigens seit 2011 auch wieder Erdgas-Kunde der Stadtwerke Mühlheim.

Ein zufriedener „Rückkehrer“ ist auch Stefan Wöllstein, der Inhaber vom Restaurant „Tessiner Grill“. Sein Lokal wird seit dem Jahr 2011 wieder von den Stadtwerken Mühlheim mit Strom und Erdgas beliefert. „Andere Anbieter kochen auch nur mit Wasser. Günstig heißt nicht automatisch gut. Ein gutes Preis-Leistungsverhältnis und ein direkter Ansprechpartner sind mir wichtiger als die ständige Suche nach dem günstigsten Preis“, sagt der Gastronom.

Und noch etwas unterscheidet die Versorgung unserer Privatkunden von der Arbeit für unsere Geschäftskunden: Unser Geschäftskundenmarkt reicht über die Grenzen unseres Versorgungsgebietes hinaus. Nehmen wir etwa die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Hausverwaltungen vor Ort, aber auch aus Offenbach und Frankfurt, die bereits Früchte getragen hat:

Mühlheimer Gas und Strom wird jetzt auch an zahlreiche Liegenschaften in anderen Städten geliefert, darunter Offenbach, Frankfurt, Hanau und Darmstadt. Den weitesten

Weg legt unser Erdgas nach Marburg und unser Strom zum Timmendorfer Strand zurück.

In der Summe liefern die Stadtwerke Mühlheim über 7 Millionen kWh Erdgas an Kunden in fremden Netzen.

Und was sagt Toni Fischer dazu? „Der Trend der letzten Jahre ist eindeutig – es kommen, von wo auch immer, deutlich mehr Geschäftskunden zurück als solche, die wechseln. Damit das so bleibt, werden wir weiterhin an der Optimierung unserer Preise und Produkte arbeiten.“

Wenn Sie mehr über diesen Geschäftsbereich wissen wollen, unabhängig davon, ob Sie bereits Kunde sind oder nicht: Toni Fischer berät Sie gerne telefonisch oder kommt direkt zu Ihnen:

Telefon: 06108 6005-47  
E-Mail: t.fischer@stadtwerke-muehlheim.de

**„Es kommen deutlich mehr Geschäftskunden zurück als abwandern.“**

Die Elstern feiern:  
10 Jahre kreative Begegnungen in der  
Wilhelmstraße.



# Von Kindern, Elstern und Kalebassen

Der Mühlheimer  
Natur- und  
Erlebnispark  
„Elsternest“,  
Thorsten Ehmann,  
einer seiner  
Gründer, und ein  
Entwicklungshilfe-  
projekt in  
Burkina Faso

Wer von der S-Bahn-Haltestelle Mühlheim/Dietesheim die Fichtestraße hinuntergeht und dann rechts in die Wilhelmstraße einbiegt, wird nach ein paar Schritten mit einer der ungewöhnlichsten Baulücken der Stadt konfrontiert: dem Natur- und Erlebnispark Elsternest. Einem verwunschenen Fleckchen Erde mit Hügeln, Mulden und stillen, zugewachsenen Winkeln und einem alten Bauwagen mittendrin. Bevölkert wird das „Elsternest“ von großen und kleinen Kaninchen, ab und zu auch von unterschiedlichem Federvieh und natürlich von den Menschen, die sich dort in der Saison bei bis zu drei Veranstaltungen pro Woche begegnen: Schulkinder und Kita-Kinder aus Mühlheim, Obertshausen oder Hanau, die Bürger- und Seniorenhilfe oder die Handballer aus Dietesheim.

Wer sich bei diesem Anblick fragt: „Was ist das, dieser grün-bunte Fleck mitten in der Stadt, mit dem merkwürdigen Namen?“, dem würde Thorsten Ehmann, einer seiner Gründer und Erfinder, das ungefähr so erklären:

Für Kinder und Jugendliche ist das räumliche Angebot „Elsternest“, ein ökologisch-pädagogisch aufgebautes und zusammen mit der Zielgruppe (Kindern, Eltern, älteren Menschen) angelegtes Gartengrundstück, Anlaufpunkt für eine positive Naturbegegnung. Damit verknüpft ist ein teamorientiertes Miteinander zur Ausprägung von verantwortungsvollem Handeln und sozialer Kompetenz. Auch Erwachsenen und älteren Menschen steht die Einrichtung offen und versteht sich somit auch als ein Raum der Begegnung von Generationen.

Gerade jemand wie Thorsten Ehmann, Entwicklungshelfer, Afrikareisender und Ökologe, hat einen Blick für die schleichende Entfremdung von Mensch und Natur in den Ballungsräumen der Bundesrepublik Deutschland.

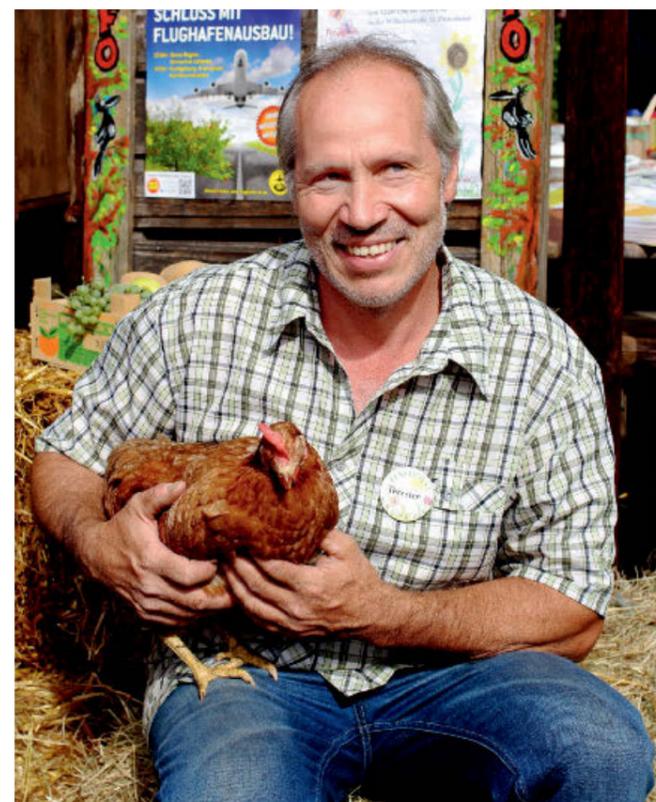
Vor allem Kindern, so sagt er, fehlen heute Möglichkeiten zur spielerischen Erkundung der Natur. Sie wird, wenn überhaupt, in Parks und Hausgärten vielfach als statischer, unveränderlicher Zustand erlebt.

Und Thorsten Ehmann hat zusammen mit Gabriele Luckmann, Leiterin der Kita Borneweg, und der Erzieherin Martina Kaufer-Niederhüfner vor nunmehr 10 Jahren daraus seine Konsequenzen gezogen: Der Natur- und Erlebnispark Elsternest bietet Kindern wie Erwachsenen Freiräume, in denen natürliche Abläufe als dynamischer, veränder- und beeinflussbarer Prozess erfahren werden können. Ergebnisse sind nicht vorgegeben. Sie entwickeln sich entsprechend der Kreativität der Besucher und Gäste des Elsternestes.

Im Rahmen von Tagen der Offenen Tür und anderen thematischen Veranstaltungen treffen sich im Elsternest Kunst, Kultur und Natur und werden so erlebbar gemacht. Künstlerisch-kulturelle Angebote, wie z.B. das Erlernen alter Handwerkstechniken (traditionelle Korbflechterei oder Bildhauerei), fördern den Dialog zwischen den verschiedenen Altersgruppen.

Es gibt im Elsternest regelmäßige „Kreativnachmittage“ für behinderte und nicht behinderte Kinder ebenso wie Kindergeburtstage zu ganz besonderen naturbezogenen Themen. Und damit ist der Elsternestgarten eine echte Alternative zu der bekannten, nicht selten konsumorientierten Feiertradition. Und schließlich vertiefen fachlich geleitete Workshops den künstlerisch oder praktisch geprägten Umgang mit natürlichen Werkstoffen wie Stein und Holz.

Mit seinem 10-jährigen Bestehen am 1. September 2013 hat das Elsternest mittlerweile auch den Test der Zeit bestanden und zeigen können, dass sein Leitmotiv „natürliche Zusammenhänge transparent und positiv erlebbar zu machen und den Austausch zwischen verschiedenen sozialen und kulturellen Gruppen zu schaffen“ ein Thema ist, das bei seinen Zielgruppen in Mühlheim und der Region auch ankommt und angenommen wird.



## Von Mühlheim nach Ougadougou

Das andere Leben des Thorsten Ehmann

Szenenwechsel: Vom Elsternest in der Wilhelmstraße in Mühlheim/Dietesheim auf das 40 Grad heiße Rollfeld von Ougadougou, der Hauptstadt von Burkina Faso. Für Thorsten Ehmann ist dieser Temperaturschock längst zur Gewohnheit geworden:

Seitdem der Landschaftsplanungs-Ingenieur Mitte der 90er Jahre hier als Entwicklungshelfer tätig war, kehrt er regelmäßig nach Burkina Faso zurück, um verschiedene Hilfsprojekte in der Provinzhauptstadt Nouna zu begleiten. Finanziell unterstützt wird seine Arbeit von vielen Mühlheimern, wie etwa Hans-Günter Zach oder Marcus Müller vom Autohaus Best.

Außer in die 1,8 Millionen Einwohner zählende Hauptstadt Ouagadougou reist Thorsten Ehmann bei seinen Besuchen auch zu einer ganzen Reihe von Projekten ins Landesinnere. Etwa ins 300 Kilometer entfernte Nouna, wo er mit Rosemarie Kempers zusammenarbeitet. Frau Kempers ist Krankenschwester und ehemals Entwicklungshelferin und lebt seit über 35 Jahren in Burkina Faso. Sie ist ein Garant dafür, dass die Mühlheimer Spenden, die Thorsten Ehmann mitbringt, auch für die Projekte verwendet werden, denen sie zugedacht wurden.

Eines dieser Projekte ist die Grundschule in Koussiri, einem Ortsteil von Nouna. Mit der „Taschengeldpartnerschaft“ finanziert die Goetheschule fünf Waisenkindern das Schulgeld, das den Kindern jeweils ein Jahr den Schulbesuch ermöglicht.

Auch viele Brunnen in Nouna sind von Spenden aus Hessen errichtet und wieder hergestellt worden. Umgerechnet rund 30 Cent zahlt eine Familie pro Monat für den Unterhalt eines Brunnens und als Entgelt für den Brunnenwart. Über 300 Brunnen wurden in den letzten acht Jahren bereits repariert und zehn Brunnenwarte in der Provinz ausgebildet. Ansprechpartner für die Brunnenwarte ist ein Techniker mit Sitz in Nouna, der sich auch der schwierigen Fälle annimmt. Das Projekt selbst liegt so in burkinischer Hand.

Zurück in Ouagadougou kauft Thorsten Ehmann meist noch burkinische Handwerkskunst: entweder für den vom Elsternest betreuten Stand auf dem Mühlheimer Weihnachtsmarkt oder für besonders engagierte und interessierte Spender in Mühlheim. Und so schließt sich der Kreis vom Mühlheimer Elsternest mit seinen ganz anderen Themen und Problemen zu den Entwicklungshilfeprojekten von Burkina Faso und wieder zurück.

Wer das Engagement von Thorsten Ehmann in Burkina Faso unterstützen will, kann das über den Verein „Thiogo“ tun. „Thiogo“ wird von Bürgermeister Daniel Tybussek geleitet und bedeutet in der Sprache der Burkiner genau das, was es ist: „Wir tun, was wir können.“

Spenden an „Thiogo“ Freundeskreis Mühlheim am Main – Nouna/Burkina Faso e.V.  
Konto 8126922, BLZ 506 521 24  
Sparkasse Langen-Seligenstadt

# Erzeugung, Entgelte, Abgaben

## Der Strompreis und wer ihn beeinflusst

Dass der Strompreis nicht nur von den Energieversorgern, in unserem Fall also von den Stadtwerken, gemacht oder beeinflusst wird, ist eine Tatsache, von der viele Verbraucher schon einmal gehört oder gelesen haben. Wer aber beeinflusst ihn noch? Und vor allem in welchem Maß? Ein Überblick über die wichtigsten Hintergründe:

Grundsätzlich setzt sich der Strompreis aus drei Bestandteilen zusammen:

1) Da sind zunächst die Kosten für die **Erzeugung, Beschaffung, den Vertrieb sowie Service und Dienstleistungen**: Dies sind die vom Energieversorger grundsätzlich zu beeinflussenden Preisbestandteile. Der durchschnittliche Anteil am Strompreis für Haushaltskunden liegt bei rund 30%.

2) Dann sind da die sogenannten regulierten **Netzentgelte** (inkl. Entgelte für Messung, Messstellenbetrieb und Abrechnung): Diese Kosten für die Netze und ihre Infrastruktur werden über die Netzentgelte auf die Netznutzer und damit die Letztverbraucher im jeweiligen Versorgungsgebiet verteilt.

Von 2006 bis 2011 sind die Netzentgelte aufgrund der gesetzlichen Vorgaben der Netzregulierung deutlich gesunken. Aber: Der zunehmende Ausbau der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien verursacht in vielen Regionen Deutschlands jedoch einen erheblichen Investitionsbedarf in den Übertragungs- und Verteilnetzen, da neue Regenerativanlagen ans Netz angeschlossen und technisch integriert werden müssen. Dies

führt u.a. dazu, dass seit 2012 in vielen Regionen Deutschlands steigende Netzentgelte zu verzeichnen sind. Dieser Anteil am Strompreis für Haushaltskunden liegt im Durchschnitt bei 20%, kann aber regional stark variieren.

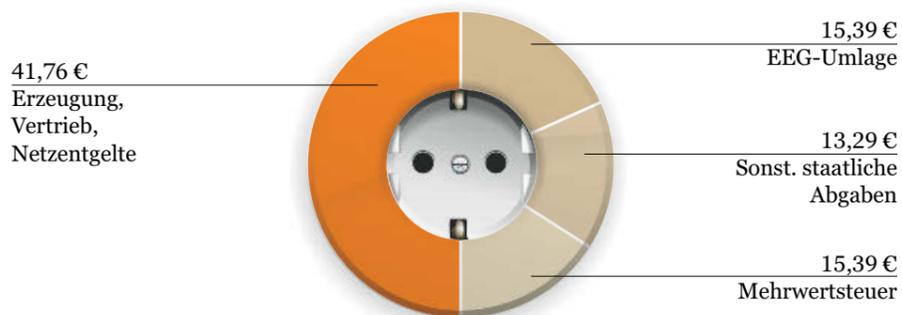
3) Und schließlich gibt es die **Steuern, Abgaben und Umlagen** (z.B. EEG-Umlage, §19 StromNEV-Umlage, KWK-Aufschlag, Offshore-Haftungs-Umlage, Stromsteuer, Konzessionsabgabe und Mehrwertsteuer) und ihren Einfluss auf den Strompreis:

Diese staatlich veranlassten Preisbestandteile sind für 2013 noch einmal deutlich gestiegen. So beträgt 2013 die EEG-Umlage 5,277 Ct/kWh und damit rund die Hälfte mehr als in 2012 (3,592 Ct/kWh). Die §19-StromNEV-Umlage beträgt 0,329 Ct/kWh und hat sich damit gegenüber 2012 (0,151 Ct/kWh) mehr als verdoppelt. Und auch der KWK-Aufschlag ist von 0,002 Ct/kWh im vergangenen Jahr auf aktuell 0,126 Ct/kWh gestiegen. Demzufolge wird auch der Mehrwertsteuerbetrag deutlich ansteigen.

Des Weiteren wurde durch die Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes mit Wirkung zum 1.1.2013 eine neue Umlage eingeführt, die sogenannte Offshore-Haftungs-Umlage. Diese beträgt 2013 für Haushaltskunden 0,25 Ct/kWh.

Insgesamt machen die staatlich bzw. gesetzlich veranlassten Preisbestandteile (Steuern, Abgaben und Umlagen) 2013 damit rund 50% des Strompreises für Haushaltskunden aus. 2012 waren es noch ca. 45%.

### Monatliche Stromkosten für Haushalte 2013\*



\*Durchschnittliche Stromrechnung eines Dreipersonenhaushaltes (3.500 kWh/a)

# Brandgefährlich

## Vorsicht vor leichtfertigem Umgang mit Mikro-Photovoltaik-Anlagen

Sehr kleine Photovoltaik-Anlagen bestehend aus wenigen Solarmodulen – oder sogar nur einem einzigen Modul – erfreuen sich bei Energieverbrauchern zunehmender Beliebtheit. Elektrofachverbände warnen jedoch vor einem zu leichtfertigen Umgang. Vor allem wenn diese Mikro-PV-Anlagen Strom über einen Schutzkontaktstecker und eine Steckdose direkt in die Hausinstallation einspeisen.

Denn ein derartiger Betrieb einer Stromerzeugungsanlage verstößt nicht nur gegen geltendes Recht, sondern stellt auch ein beträchtliches Risiko für Leib und Leben seiner Nutzer dar. Die Folgen können von schweren Stromschlägen über Brände bis zum Zusammenbruch der Stromversorgung reichen.

Fest installierte Photovoltaik-Anlagen sind selbst auf den kleinen Dächern von Einfamilienhäusern oder Carports längst etabliert. Bei den üblicherweise gebauten Anlagen wird der auf dem Hausdach erzeugte Gleichstrom mit hoher Spannung zu einem zentralen Wechselrichter im Gebäude geführt, wo die Umwandlung in haushaltsübliche Wechselspannung erfolgt.

Soweit so gut. Das Problem ist die parallele Einspeisung elektrischer Energie von mehreren Kleinst-PV-Anlagen über Steckdosen in die Endstromkreise. Diese ist nicht nur gefährlich, sondern auch unzulässig und der VDE (Verband der Elektrotechnik) warnt ausdrücklich davor:

„Das Einstecken eines Erzeugungsgärtes in die Steckdose ist nicht mit dem Einstecken eines elektrischen Verbrauchsgärtes zu vergleichen und ist entsprechend der DIN VDE 0100-551 unzulässig“, so der Verband.

Darüber hinaus bestehe „das Risiko, dass Brände durch Überlastung des Stromkreises entstehen“, da die Absicherung von Verbraucherstromkreisen nicht für die Einspeisung von Strom ausgelegt sei. Vor dem Kauf und der Installation solcher Mikro-PV-Anlagen warnen neben VDE mittlerweile auch einige Länderministerien und wir schließen uns der Einschätzung an, dass ein derartiger Betrieb einer Stromerzeugungsanlage gegen die anerkannten Regeln der Technik verstößt.

# Zum Abschalten

## Energiespartipps für Computer & Co

Clever Energie sparen, das kennt man ja irgendwie: Licht aus, Heizung runter, Stoßlüften – solch gute Vorsätze sind mittlerweile die Energiespar-Klassiker und immer öfter im Repertoire von nahezu allen Familienmitgliedern. Hier kommen drei Tipps, wie Sie mit dem intelligenten Umgang von Rechnern und Bildschirmen etwas für Ihre Stromrechnung und das Klima tun können:

### Schnell spart

Schnelle Internet-Verbindungen sparen beim Abrufen großer Datenmengen und beim Ansehen von Filmen viel Strom. Schnelles Internet ist also nicht nur schick, sondern auch sinnvoll.

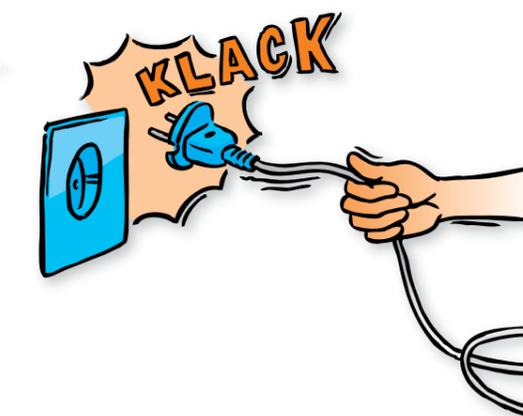


### Röhren sind out

Bei Computermonitoren machen Flachbildschirme eindeutig das Stromsparrennen vor Röhrenmonitoren. Bei Fernsehern gilt dagegen: Je größer die Mattscheibe, umso mehr Strom wird verbraucht.

### Kontrolle ist gut, Ausschalten ist besser

Selbst wenn an manchen Geräten kein rotes Lämpchen mehr brennt, sind sie trotzdem nicht aus. Stilles Stand by nennt man das: Halogen-Deckenfluter, Geräte mit Fernbedienung oder Audiogeräte mit Netzteil ziehen weiter Strom. Also einfach Konsequenzen und Stecker ziehen.

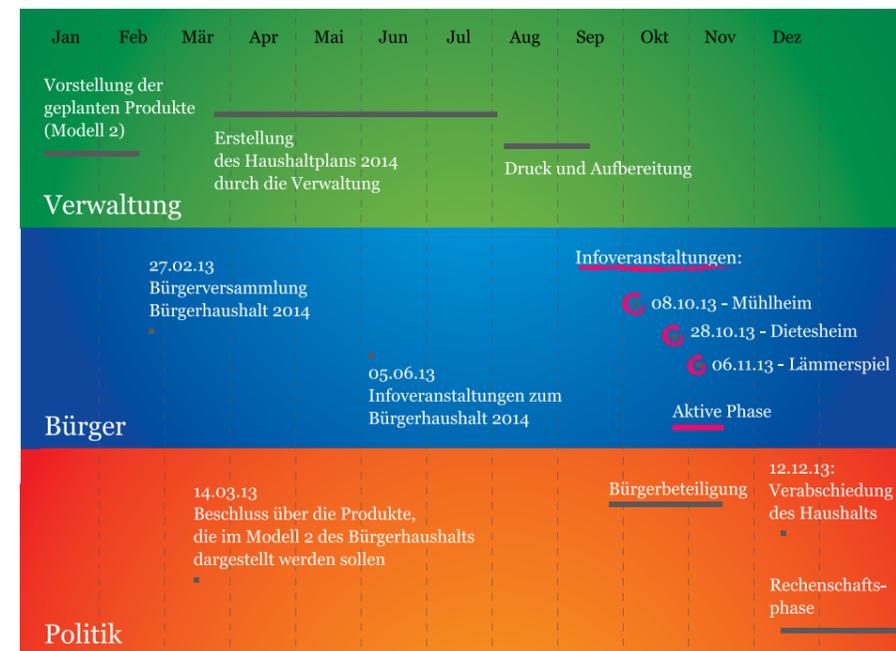


## INFORMATION DER STADT MÜHLHEIM

# Bürgerhaushalt – Wir rechnen mit Ihnen!

„In Zeiten knapper Kassen gewinnt die Bürgerbeteiligung einen immer höheren Stellenwert – nur so können wir das wenige Geld dort einsetzen, wo es am meisten gebraucht wird.“

Die Einführung des ersten Mühlheimer Bürgerhaushalts steht unmittelbar bevor. Ab Ende September können Sie, die Mühlheimer Bürgerinnen und Bürger, mitreden und mitmachen: In Veranstaltungen oder auch im Internet informieren wir Sie darüber, wo wir unser Geld einsetzen wollen und bitten Sie um Ihre Vorschläge, Kritik und Ideen – vor allem in Bezug auf die vier Produkte, die für das erste Jahr des Bürgerhaushalts in Abstimmung mit Ihnen ausgewählt wurden.





Der größte Teil der Glücksrad-Erlöse wurde von den Stadtwerken an die Mainsterne Mühlheim gespendet, die damit eine Busfahrt für einen lang ersehnten Ausflug finanzierten.

## Gelungene Premiere in der Innenstadt

### Das Sommerfest des Gewerbevereins Mühlheim

Beim jährlichen Autokaufhaus des Mühlheimer Gewerbevereins (GMF), das zusammen mit dem Sommerfest und dem verkaufsoffenen Sonntag stattfand, präsentierten sich die meisten der örtlichen Fahrzeuganbieter einschließlich einiger Autohäuser aus der Region in diesem Jahr erstmals in der Mühlheimer Innenstadt.

Am Wochenende vom 15. und 16. Juni wurde dafür ein Teil der Offenbacher Straße gesperrt und zur Flaniermeile für Autointeressierte, Schaufensterbummler und kleine Besucher erklärt. Auch zahlreiche Geschäfte in der Offenbacher Straße und Bahnhofstraße und natürlich auch wir als Stadtwerke waren mit von der Partie und mit Glücksrad-Stand, Kinderspielplatz und Bühne mit Live-Musik ebenso vertreten wie mit Informationen zum Thema Energieeffizienz. So präsentierte Rüdiger Jung, Leiter Bereich Energieservice der Stadtwerke, anhand eines Modells die Vorzüge der Heizpumpen der neuesten Generation.

Der Erfolg der Veranstaltung ist für alle Beteiligten Grund genug, über eine Wiederholung in dieser Konstellation und wieder in der Innenstadt in 2015 nachzudenken.

## Wir fördern Vereinsfeste und Veranstaltungen in Mühlheim

Die Vereine, Organisationen und Verbände unserer Stadt bieten allen Bürgerinnen und Bürgern – ob jung oder alt – ein attraktives Angebot, ihren Neigungen und Interessen nachzugehen und ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. Damit wir alle in Mühlheim auch weiterhin von dem breiten Angebot der Vereine profitieren können, leisten die Stadtwerke einen Beitrag zur Vereinsförderung bei der Durchführung von Veranstaltungen.

Wenn Sie ein Mühlheimer Verein sind und für das aktuelle Jahr eine Veranstaltung in Mühlheim planen, haben Sie die Möglichkeit, finanzielle Unterstützung durch die Stadtwerke Mühlheim am Main GmbH zu erhalten. Dabei spielt es keine Rolle, ob das Fest im Vereinsheim oder auf der grünen Wiese stattfindet, es muss nur in Mühlheim sein.

Alles über die Teilnahmebedingungen sowie ein Antragsformular finden Sie auf unserer Website [www.stadtwerke-muehlheim.de](http://www.stadtwerke-muehlheim.de) unter der Rubrik „Über uns“.

Ihre Ansprechpartnerin rund um die Vereinsförderung ist Margret Franke, Telefon 06108 6005-53 [m.franke@stadtwerke-muehlheim.de](mailto:m.franke@stadtwerke-muehlheim.de)



## Unser Neuer

### Thorben Gebhardt (18) wird als Bürokaufmann übernommen

Am 1. September 2010 hat Thorben seine Ausbildung als Bürokaufmann bei uns begonnen und diese erfolgreich am 13. Juni 2013 abgeschlossen. Einen Tag später wurde er dann als Bürokaufmann im Bereich Einkauf und Finanzen übernommen. Sein Aufgabenbereich umfasst die Bearbeitung von Eingangsberechnungen, Auftragsbearbeitung und was sonst noch alles in der Buchhaltung unterstützend anfällt.

Seine Hobbys: Thorben ist leidenschaftlicher Fußballer und hat mittlerweile auch Gefallen am Golf spielen gefunden.



## Good bye, CO<sub>2</sub>

### Das erste Elektro-Mobil bei den Stadtwerken

Unsere Außendienstkollegen, die auf kürzeren Strecken in Mühlheim unterwegs sind, können in Zukunft gewöhnliche Tankstellen links liegen lassen. Denn mit unserem neuen Elektromobil tanken wir an einer ganz gewöhnlichen Steckdose. Und davon haben wir einige.

Was die Zukunft der Elektromobilität betrifft, wurde im Umfeld der IAA in Frankfurt zunehmend Kritik an den politischen Rahmenbedingungen für Elektroautos laut. Denn wenn Deutschland bis 2020 eine Million Elektrofahrzeuge auf den Straßen haben und Leitmarkt sein will, so sehen das zumindest Spitzenvertreter der Autoindustrie, dann müssen E-Autos konsequenter gefördert werden als bisher.

Besonders günstig in der Anschaffung sind die grünen Flitzer zumindest noch nicht. Je nach Modell müssen Sie mit Kosten zwischen 25.000 und 35.000 Euro schon für ein Einstiegsmodell rechnen. Und wenn Sie gerade beim Rechnen sind: Die CO<sub>2</sub>-Bilanz eines E-Mobils ist herkömmlichen Autos um bis zu 70% überlegen.

## Stadtwerke-Betriebsrat Thomas Eitel zum ehrenamtlichen Richter ernannt

Thomas Eitel, stellvertretender Leiter der Mühlheimer Bäder und seit 25 Jahren Mitarbeiter der Stadtwerke Mühlheim, wurde in diesen Tagen zum ehrenamtlichen Richter am Arbeitsgericht vorgeschlagen und ernannt.

Die ehrenamtlichen Richter sollen die in ihrem beruflichen und sozialen Umfeld gewonnenen Erfahrungen, Kenntnisse und Wertungen in die Verhandlungen und die gemeinsame Beratung einbringen und damit die stärker juristisch geprägte Sichtweise der Berufsrichter sinnvoll ergänzen.



Wir freuen uns über die Ernennung von Thomas Eitel und die damit verbundene Anerkennung seiner Person und sind sicher, dass die Erfahrungen und Einsichten dieses Amtes auch seiner Arbeit als Betriebsrat bei den Stadtwerken zu Gute kommen werden.

## SEPA: Alles bleibt anders

### Was SEPA ist. Warum wir umstellen und was das für Sie bedeutet.

Zunächst: Das Kürzel SEPA steht für Single Euro Payments Area (Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum). Eine neue Regelung, die den Zahlungsverkehr im europäischen Wirtschaftsraum vereinheitlichen soll. Und das bedeutet, dass inländische Zahlungen ebenso wie grenzüberschreitende Zahlungen innerhalb der Europäischen Union in Zukunft, genauer ab dem 1. April 2014, nach denselben „Spielregeln“ abgewickelt werden.

### Welche Vorteile bietet SEPA?

Die SEPA-Verordnung beendet das kostenintensive Nebeneinander von inländischen Zahlungsverkehrsprodukten und den SEPA-Produkten und trägt dazu bei, dass Zahlungen in der Europäischen Union künftig schneller und kostengünstiger durchgeführt werden können.

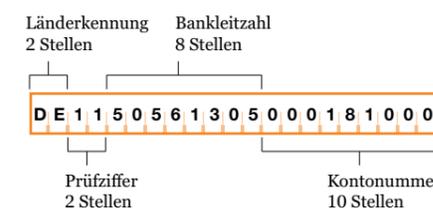
Wir alle, Verbraucher wie Unternehmen, erhalten durch SEPA die Möglichkeit, unabhängig von Firmensitz oder Wohnort die gesamten bargeldlosen Euro-Zahlungen, die Kontoführung sowie das Cash Management effizient, sicher und einheitlich zu steuern. Und vor allem: sich für die Kontoführung das Kreditinstitut mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis in ganz Europa auszusuchen.

### Konkret:

Verbraucherinnen und Verbraucher müssen für Überweisungen und Lastschriften die internationale Kontokennung IBAN (International Bank Account Number) verwenden. Die bislang gebräuchliche Nutzung von Kontonummer und Bankleitzahl ist dann nicht mehr zulässig. Die IBAN setzt sich zusammen aus der bisherigen Kontonummer und der Bankleitzahl. Ergänzt wird sie um die Länderkennzeichnung DE für Deutschland sowie eine zweistellige Prüfziffer.

### IBAN

Standardisierte, internationale Bank- und Kontonummer



### Das bedeutet für Sie und uns:

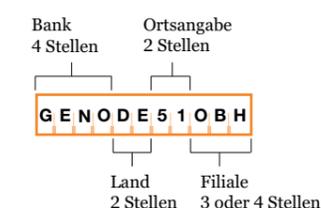
Unternehmen wie die Stadtwerke Mühlheim, die ihren Kunden die Bezahlung per Überweisung oder Lastschrift anbieten, müssen bis zum 1. Februar 2014 die nach der EU-Verordnung erforderlichen technischen Umstellungen vornehmen. Dadurch wird eine vollautomatisierte Verarbeitung des Zahlungsverkehrs ermöglicht, bei dem keine erneute Dateneingabe oder manuelle Eingriffe notwendig sind. Oder anders formuliert: Für Sie besteht kein Handlungsbedarf.

Die Kunden der Stadtwerke Mühlheim wurden im September bereits ausführlich über die Umstellung auf SEPA ab dem 1. Februar 2014 informiert.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen [www.bundesfinanzministerium.de](http://www.bundesfinanzministerium.de)

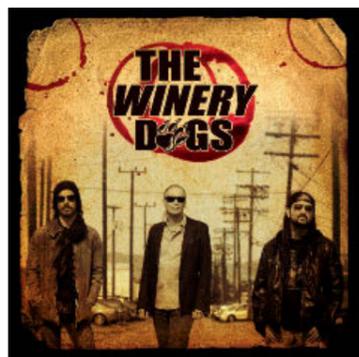
### BIC

Internationale Bankleitzahl eines Instituts



## CD-TIPP

## The Winery Dogs



Richie Kotzen ist selbst schuld: Als blutjunger Gitarrist hat er 1993 bei der US-Band Poison mit dazu beigetragen, dass Hardrock weiter auf Spandexhosen und explodierte Haarspray-Frisuren reduziert werden konnte. Dabei gab es im Fahrwasser von Guns N' Roses Bands wie Tesla, Cinderella, die Black Crowes oder auch Solokünstler wie Lenny Kravitz als Hoffnungsträger. Mr. Big muss man auch dazu zählen, deren Qualität durch den Superhit „To Be With You“ (1991) total überlagert wurde. 1997 ersetzte Kotzen bei dieser All-Star-Combo Paul Gilbert und

lernte den Rock-Bass-Virtuosen Billy Sheehan kennen. Was nun Früchte trägt: Denn zusammen mit Dream-Theater-Drummer Mike Portnoy gründeten sie 2012 in New York das Trio **The Winery Dogs**. So heißt auch ihr Debütalbum, das nun über den Großen Teich schwappt. Vor allem dank der Rhythmus-Gruppe klingen diese 13 Songs wie eine Frischzellenkur für ein fast totes Genre: Sheehan entfacht regelrechte Bass-Strudel, die die schnelleren Nummern noch heftiger nach vorne treiben als Portnoys wild wirbelnde Stücke. Kotzen kann an den Saiten selbstverständlich mithalten und überzeugt als Sänger in der Tradition eines David Coverdale (Whitesnake) – wenn nicht gerade zu viele Sound-Effekte auf die Stimme gelegt werden. Auch sein im Bluesrock grundiertes Songwriting erinnert oft an die frühen Whitesnake („One More Time“), – dass das nicht immer übermäßig originell klingt, ist der einzige Minuspunkt dieses exzellent klingenden Albums. Mit Sicherheit nicht nur etwas für Nostalgiker.

## SACHBUCH-TIPP



Karl-Heinz Göttert  
**Abschied von Mutter Sprache**

Wie steht es um die deutsche Sprache? Wird sie zunehmend von englischen Ausdrücken dominiert? Verliert sie an Einfluss in der Welt und der Wissenschaft? Welche Rolle spielt sie in Europa und den europäischen Institutionen? Wie wichtig ist Deutsch für die Wirtschaft? Welche Sprachpolitik ist sinnvoll? Karl-Heinz Göttert unternimmt eine umfassende Bestandsaufnahme des Deutschen in Zeiten der Globalisierung.

S. Fischer, 22,99 EUR

## JUGENDBUCH-TIPP



Elisabeth Rapp  
**Wenn er mich findet, bin ich tot**

Ein Mord erschüttert das Camp im finnischen Norden, in dem Tilly mit zehn weiteren schwer erziehbaren Jugendlichen eine Jugendherberge aus Eis bauen soll. Ein Mord an einem Mädchen, das Tilly bewunderte und das sich genauso gestylt hat wie sie. Ein Mord, dessen Opfer Tilly hätte sein sollen. Das weiß sie ganz genau. Und so lockt sie den vermeintlichen Mörder aufs Eis. Doch der Plan geht nur scheinbar auf.

DTV, 13,95 EUR, ab 14 Jahren

## VERANSTALTUNGS-TIPPS IN DER REGION



## Wladimir Kaminer

„Neues aus dem Garten“ statt „Russendisko“: Kultautor Wladimir Kaminer liest aus seinem neuen Buch „Diesseits von Eden“ und wieder mal mit dem scharfen Blick des eingemeindeten Russen aus der deutschen Seele.

**30. Oktober 2013, 20:00 Uhr**  
Bürgerhaus Sprendlingen  
Eintritt: 12,00 Euro, ermäßigt 8,00 Euro  
Karten erhältlich in der Stadtbücherei Mühlheim

## Nick Cave &amp; The Bad Seeds

55 Jahre ist der Australier Nick Cave inzwischen alt, seine Band The Bad Seeds muss auf Größen wie Mick Harvey oder Blixa Bargeld verzichten – trotzdem ist ihr jüngstes Album „Push The Sky Away“ ein Meisterwerk, unter dessen ruhiger Oberfläche es brodelt. Zur musikalischen Eruption kommt es dann hoffentlich auf der Bühne.

**13. November 2013, 20:00 Uhr**  
Stadthalle Offenbach  
Eintritt: 50,55 Euro (zzgl. Gebühren, mct.tickets.de)



## LaBrassBanda

Mit dem schmissigen Ohrwurm „Nackert“ haben sie den Eurovision Song Contest knapp verpasst, ihr Album haben LaBrassBanda trotzdem „Europa“ genannt. Mit ihrem furiosen Mix aus Blasmusik, Jazz, Techno, Balkan-Beats, Ska, Reggae, Rock und Pop kommen die Urbayern im Herbst auf Tour – barfuß und sehenswert.

**19. November 2013, 20:00 Uhr**  
Capitol Offenbach  
Eintritt: 33,00 Euro (zzgl. Gebühren, eventim.de)

## WER LIEST GEWINNT:

## 3:4

Und wieder machen wir aus drei richtig beantworteten Fragen vier glückliche Gewinner.

Diesmal geht's in unsere Rubrik SIE SO. Gar nicht so weit von hier, wie Sie feststellen werden. Dafür sind die Fragen schwieriger. Bitteschön!

**Frage 1**  
**Wie alt ist und woher kommt Nick Cave?**

**Frage 2**  
**Was heißt „nackert“ auf hochdeutsch?**

**Frage 3**  
**Wie heißt das neue Album von LaBrassBanda?**

**1. Preis**  
Ein kulinarischer Abend für 2 Personen inkl. Getränke im Restaurant Tessiner Grill in Mühlheim

**2. Preis**  
Ein exklusiv gefüllter Präsentkorb mit Leckereien Mühlheimer Fachgeschäfte

**3. und 4. Preis**  
Je ein Kochbuch „Kochen mit Olga Orange – Immer lecker durchs Jahr“



Bitte senden Sie Ihre Antworten per Postkarte an

Stadtwerke Mühlheim  
Redaktion m.agazin  
Dietesheimer Straße 70  
63165 Mühlheim am Main

Oder per E-Mail an  
magazin@stadtwerke-muehlheim.de

Einsendeschluss ist der 25. Oktober 2013. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, ebenso die Teilnahme von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke Mühlheim.

## MÜHLHEIM KOCHT Stefan Wöllstein vom Tessiner Grill in Mühlheim



## Rosa gebratene Schweinemedallions

mit frischen Pfifferlingen und hausgemachten Spätzle

**Zutaten für 4 Personen:**  
1 kg frisches Schweinefilet  
400 g frische Pfifferlinge  
50 g mageres gewürfeltes Dörrfleisch  
100 ml frische Schlagsahne  
100 ml dunkle Sauce  
Butter, Gemüsezwiebel, Salz, Pfeffer, trockener Burgunder, Cognac  
*Zutaten für die hausgemachten Spätzle*  
500 g Mehl, 10 Eier

**Zubereitung der Spätzle:**  
Das Mehl in eine Schüssel geben, die aufgeschlagenen Eier dazu und zu einem schönen Teig schlagen – solange bis er Blasen bildet. Würzen mit Salz und wenig Pfeffer, evtl. auch Muskat. Den fertigen Teig durch eine Spätzlepresse ins kochende, gut gesalzene Wasser pressen. Nach erneutem Aufkochen die Spätzle im Eiswasser abschrecken. Die kalten Spätzle lassen sich nun gut mit ein wenig Butter in der Pfanne anschwemmen.

**Zubereitung der Medaillons:**  
Die Schweinelende schön parieren und dann in ca 70–80 g schwere Medaillons schneiden. Die Medaillons mit Salz und Pfeffer würzen und in ca. 180 °C heißem Fett in der Pfanne auf beiden Seiten scharf anbraten. Nun die Medaillons in eine feuerfeste Form geben und im Ofen noch ca. 10 Minuten bei 160 °C garen lassen. Das Öl in der Pfanne mit einem Papiertuch ausreiben, etwas Butter zergehen lassen und Zwiebel und Dörrfleischwürfel anschwitzen. Dann die gesäuberten und mehrmals gewaschenen Pfifferlinge dazugeben und schön anschwemmen. Mit einem Schuss Cognac ablöschen und mit dem Burgunderwein ca. 100 ml auffüllen. Nun noch die dunkle Sauce und die Sahne dazu, aufkochen lassen ein wenig abbinden und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Teller anrichten, immer mit je 2–3 Medaillons und diese mit der fertigen Pfifferlingrahmsauce nappieren. Als Garnitur empfehlen wir Kirschtomaten und wilde Petersilie.

Guten Appetit wünscht Ihnen Stefan Wöllstein.

**Tessiner Grill** . Industriestraße 5 . 63165 Mühlheim . Tel. 06108 67339 . www.tessiner-grill.de  
Donnerstag und Sonntag von 11:30 Uhr bis 14:15 Uhr und von 17:30 Uhr bis 22:00 Uhr  
Samstags von 17:30 Uhr bis 22:00 Uhr, Montag, Dienstag, Mittwoch oder Feiertage auf Anfrage

# Wir machen das.

Unsere Stromnetze:  
275 km von uns zu Ihnen.



Ihre Stadtwerke

mühl  
heim  
am  
main